

Südeichsfeld will so viel wie noch nie investieren

Straßenbaumaßnahmen sind Schwerpunkt im Haushalt 2022

Von Alexander Volkmann

Südeichsfeld. In seiner Sitzung am 2. Dezember soll der Gemeinderat im Südeichsfeld über den Haushalt für das kommende Jahr beraten. Schon jetzt steht fest: Die Summe der Investitionen wird so hoch sein wie nie zuvor – vor allem wegen zahlreicher Straßenbauprojekte innerhalb des Dorferneuerungsprogramms. Bürgermeister Andreas Henning (parteilos) stellte die Eckpunkte vor.

Ausgaben von 3,75 Millionen Euro sind laut Plan der Verwaltung im Vermögenshaushalt eingestellt. Im Verwaltungshaushalt stehen rund 9,6 Millionen Euro. Vier der insgesamt neun beantragten Dorferneuerungsprojekte sollen im Haushalt 2022 stehen.

Geplant ist die Sanierung der Straßen Ziehbörn in Faulungen, Schlossweg in Lengenfeld unterm Stein und Hagengasse/Bornberg in Heyerode. Auch ein Teil der Erneuerung der Dorfstraße Katharinenberg wird 2022 noch angesprochen. Die Baumaßnahmen sollen als Gemeinschaftsmaßnahmen mit

den Trink- und Abwasserzweckverbänden umgesetzt werden, die ebenfalls entsprechende Eigenmittel dafür aufbringen.

Außerhalb der Dorferneuerung gehört die Sanierung des Bereichs Friedensstraße, Heinrich-Heine-Straße und Schillerstraße in Heyerode zu den größten Haushaltsposten. In den kommenden Jahren geht es hier um Gesamtinvestitionen von 800.000 Euro.

Gemeinde will ohne neue Kredite auskommen

Etwa 132.000 Euro sind für die Digitalisierung der Verwaltung vorgesehen, für E-Rechnung, Behördenpostfach und auch für die Umstellung von Haushalts- und Kassensystemen.

Der neue Haushalt ist ausgeglichen und kommt ohne neue Kredite aus. Da aber weder das Land Thüringen noch der Unstrut-Hainich-Kreis bislang einen Haushaltsplan vorgelegt haben, konnten die geplanten Schlüsselzuweisungen und die Ausgaben für Schul- und Kreisumlage nur als Schätzungen eingestellt werden.

Doch der Gemeinderat im Südeichsfeld hatte die Verwaltung beauftragt, den Haushalt noch in diesem Jahr vorzulegen.

Darin rechnet die Verwaltung auch mit Gewerbesteuererinnahmen von rund 1,2 Millionen Euro, was dem Durchschnitt der vergangenen Jahre entspricht. Das zeige, so Henning, dass die Unternehmen in der Landgemeinde doch nicht so stark wie befürchtet unter der Coronakrise gelitten hätten. Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer sollen konstant bleiben.

Insgesamt konnte die Schuldenlast der Gemeinde in den vergangenen zehn Jahren seit ihrer Gründung trotz hoher Investitionsrate und zusätzlicher Kredite von 7,5 Millionen Euro auf rund fünf Millionen Euro reduziert werden. Schaut man auf die Pro-Kopf-Verschuldung, so zeigt sich auch da ein deutlicher Abbau von 1069 Euro im Jahr 2011 auf „nur noch“ 788 Euro für Ende kommenden Jahres.

Mehr Informationen im Internet auf www.lg-suedeichsfeld.de/verwaltung/gemeinderat/